

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 19 (1965)

Heft: 12: Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses

Artikel: Kleines Haus mit auskragendem Stahlskelett-Obergeschoss in Harpenden, England = Petite maison avec squelette en acier formant le niveau supérieur en porte-à-faux à Harpenden, Angleterre = Small house with steel skeleton forming an upper projecting level...

Autor: Bonnington, J.S. / Zietzschmann, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-332317>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

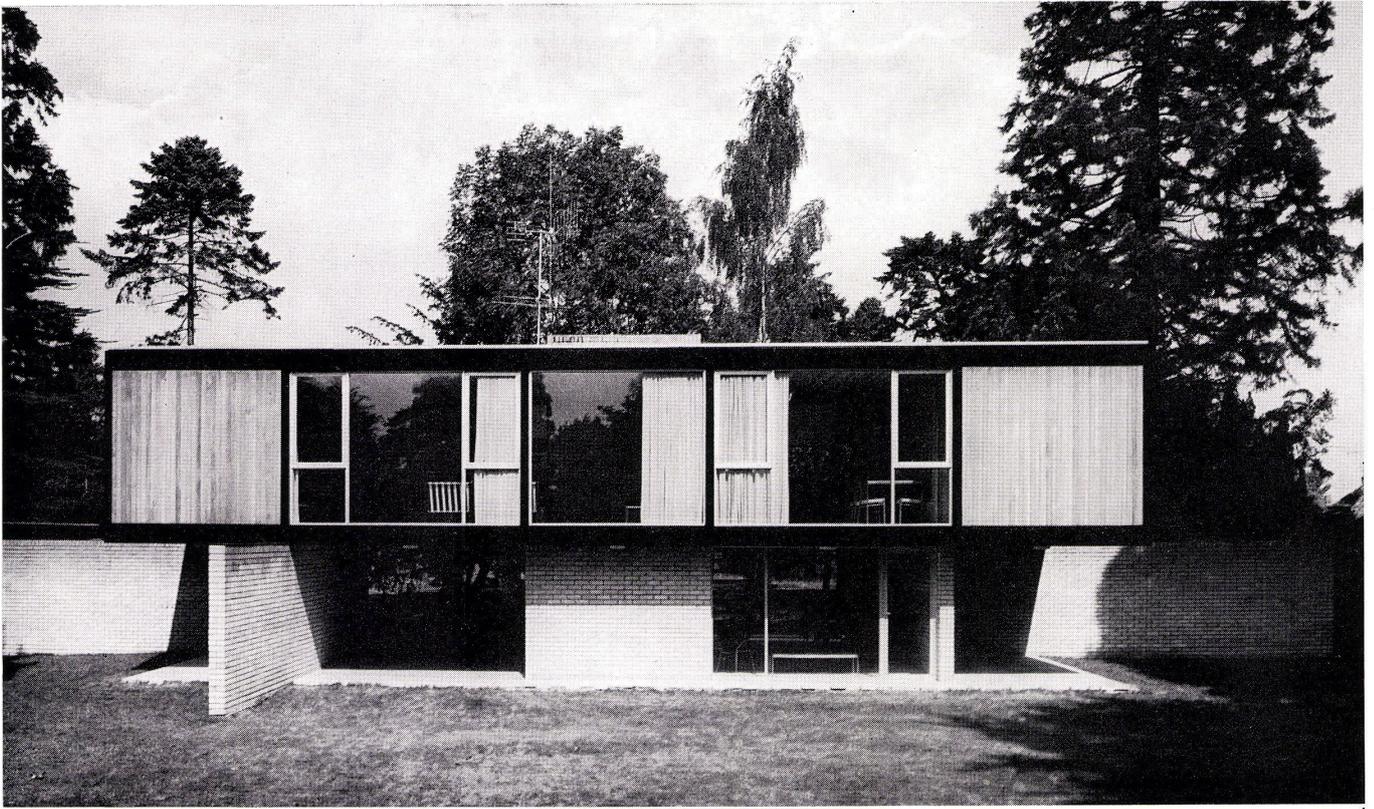
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

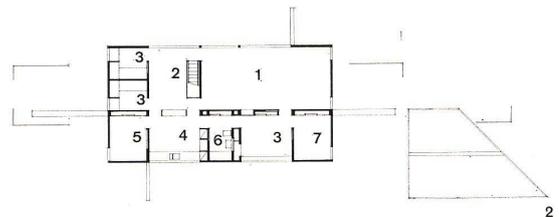


J. S. Bonnington, London

Kleines Haus mit auskragendem Stahlskelett-Obergeschoß in Harpenden, England

Petite maison avec squelette en acier formant le niveau supérieur en porte-à-faux à Harpenden, Angleterre

Small house with steel skeleton forming an upper projecting level, at Harpenden, England



1 Südansicht mit den drei Fenstern des Eß- und Wohnzimmers im Obergeschoß.
 Vue sud avec les trois vitrages de la salle à manger, et du séjour au niveau supérieur.
 South view with the three windows of the dining-living room on upper level.

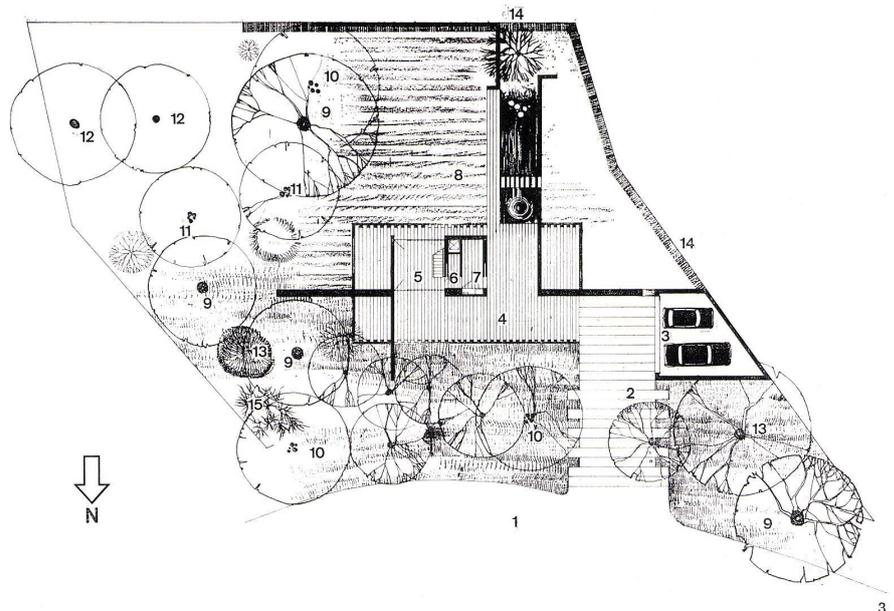
2
 Wohngeschoß 1:500.
 Niveau jour.
 Living tract.

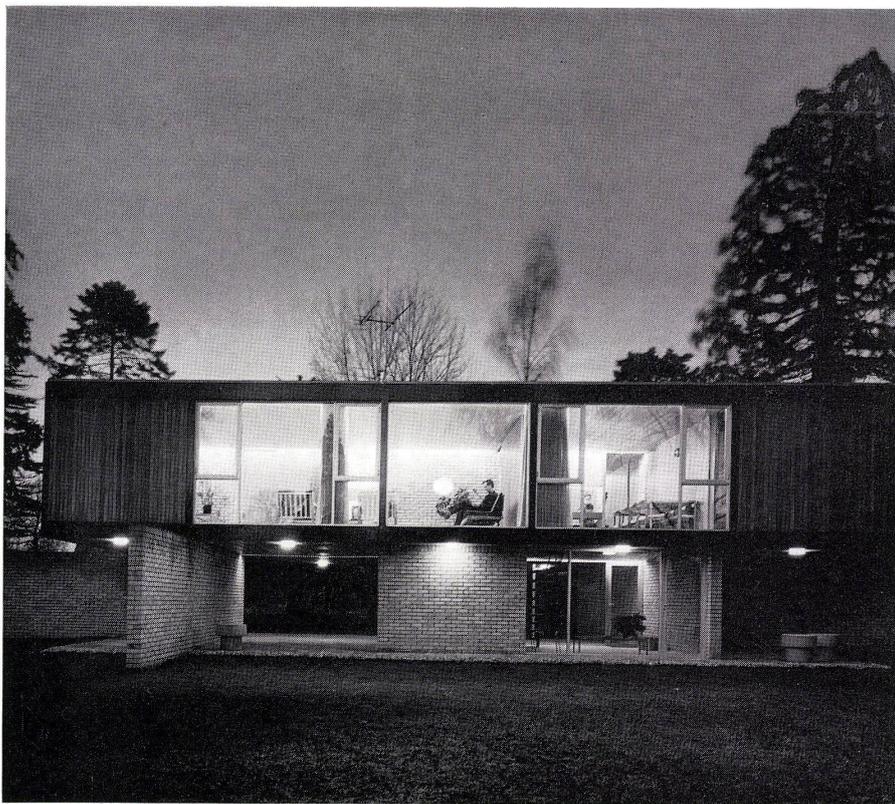
1 Wohnraum / Séjour / Living room
 2 Eßzimmer / Salle à manger / Dining room
 3 Schlafzimmer / Chambre à coucher / Bedroom
 4 Küche / Cuisine / Kitchen
 5 Hauswirtschaftsraum / Local de service / Utility room
 6 Bad / Bain / Bath
 7 Studio / Studio de travail / Studio

3
 Eingangsgeschoß und Gartenplan 1:500.
 Niveau d'entrée et plan de jardin.
 Entrance level and garden plan.

1 Straße / Route / Street
 2 Zufahrt / Accès / Driveway
 3 Doppelgarage / Garage à deux places / Double garage
 4 Überdeckte Terrasse / Terrasse couverte / Covered terrace
 5 Eingang, Windfang / Entrée, tambour / Entrance, vestibule
 6 Toilette / Toiletttes / Toilets
 7 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom
 8 Rasenfläche / Gazon / Lawn
 9 Wellingtonia
 10 Eibe / If / Yew
 11 Zypresse / Cyprès / Cypress
 12 Roßkastanie / Maronnier / Horse chestnut
 13 Buchsbaum / Buis / Beech
 14 Thuya plicata
 15 Bambus / Bambou / Bamboo

4
 Längsschnitt 1:500.
 Coupe longitudinale.
 Longitudinal section.





1
Bei Nacht wird besonders deutlich, wie typisch für das Wohngefühl in diesem kleinen Hause die bis zum Boden hinuntergeführten Scheiben in den Obergeschoßzimmern sein müssen.

C'est surtout de nuit qu'on peut remarquer à quel point les vitrages allant jusqu'à parterre au niveau supérieur spécifient la manière de vivre dans cette petite maison.

At night it becomes especially clear how the floor-to-ceiling windows contribute to the cosy feeling in the upper floor rooms of this small house.

2
Südostecke. Stahlskelett mit senkrecht verschalten Holzfüllungen.

Angle sud-est, squelette en acier avec des remplissages en lames de bois verticales.

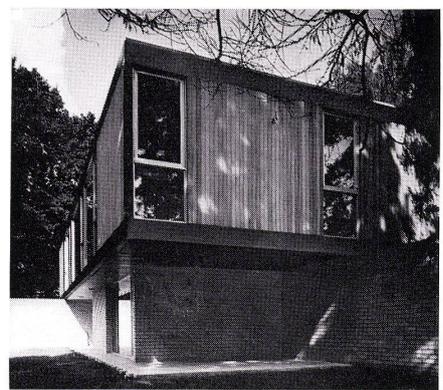
Southeast corner. Steel skeleton with vertical boarding.

3

Das Detail ist klar, sehr asketisch, die Materialwahl sehr sparsam.

Les détails sont clairs, très ascétiques, l'emploi des matériaux est très économique.

The detailing is clear, very ascetic, the choice of materials sparing.



2



3

Auf dem Grundstück eines alten Gutshofs entstand inmitten alter schöner Bäume dieses kleine Haus. Der Architekt konnte glücklicherweise alle Bäume schonen. Alte Wellingtoniaexemplare, Zypressen und Roßkastanien bilden den alten Baumbestand des Parks.

Der gesamte Wohnbezirk wurde in den ersten Stock hinaufgehoben, weil der Garten als Ganzes möglichst unberührt bleiben sollte, weil man den bedrückenden Gedanken, unter hohen alten Bäumen direkt auf der Erde leben zu müssen, etwas aufheben wollte, und weil bei späteren Erweiterungsnotwendigkeiten dann im offengelassenen Erdgeschoß ohne größere bauliche Änderungen noch ein paar Zimmer eingebaut werden können.

Das Haus ruht auf einer in der Längsachse verlaufenden, beinahe mittigliegenden Mauer, die auch über das eigentliche Haus hinaus in den Garten geführt ist und an einem Ende durch Anfügen eines U-förmigen Annexes eine Garage bildet. Diese Längsmauer weist zwei große Öffnungen auf, die eine verglast, die andere offen. Die verglaste Öffnung dient dem Windfang. Etwas zurückgesetzt gegenüber den Schmalseiten des Oberbaues sind zwei Wandteile in 90° an diese Längsmauer angefügt. Sie tragen mit der Längsmauer das Obergeschoß und sind auch ihrerseits bis in den Gartenraum hinaus verlängert. Ähnlich wie bei den von uns schon öfters gezeigten Beispielen von Bo und Wohlerl spielen die in den Garten hinausgeführten Mauerteile eine wichtige Rolle für

die Gesamterscheinung des Hauses. Sie binden den kleinen Hauskörper großzügig in die Landschaft ein und bilden gleichzeitig gewisse Außenräume.

Unter dem Hauskörper ist das Erdgeschoß mit Zementplatten belegt. Der Windfang ist so groß zugeschnitten, daß er gleichzeitig als Eingangshalle dient, aus der die gradläufige Treppe ins Wohngeschoß hinaufsteigt. Neben diese Eingangshalle ist ein kleiner, dem Garten dienender Garderoberraum mit WC angefügt. Andere Räume liegen keine im Erdgeschoß. Alle auf Gartenniveau liegenden Mauern bestehen aus ledergelbem maschinell hergestelltem Backstein, der stark zu dem umgebenden Grün des Parks kontrastiert. Diese Mauern liegen auf Eisenbetonstreifenfundamenten, die wiederum auf Holzpfehlern ruhen.

Eingefügt in ein auf rechteckigem Grundriß aufgebautes Stahlskelett schwebt das Obergeschoß, allseitig auskragend, über dem Erdgeschoß. Der im Erdgeschoß liegenden Längsmauer entspricht im Wohngeschoß eine längslaufende Gruppe von tragenden Holzstützen, deren Tiefe für Einbauschränke ausgenutzt worden ist. Das Wohngeschoß kennt keine Korridore und keine lediglich der Kommunikation dienenden Hallen. Die Treppe aus dem Erdgeschoß führt direkt ins Eßzimmer, daran anschließend fügen sich gegen Osten zwei Schlafräume, gegen Westen das große geräumige Wohnzimmer. Gegen Norden liegt neben dem Eßraum die Küche. In der Ostecke ist der Küche ein Hauswirtschaftsraum, in der Westecke das

Bad, ein Schlafzimmer und das Studio des Hausherrn angefügt. Alle diese Räume sind ineinandergehend, betretbar durch in einer Reihe liegende Türen.

Diese Türen sind alle teakholz furniert und gehen bis zur Decke. Sie sind als Schiebetüren ausgebildet und lassen sich in die Wände einschieben.

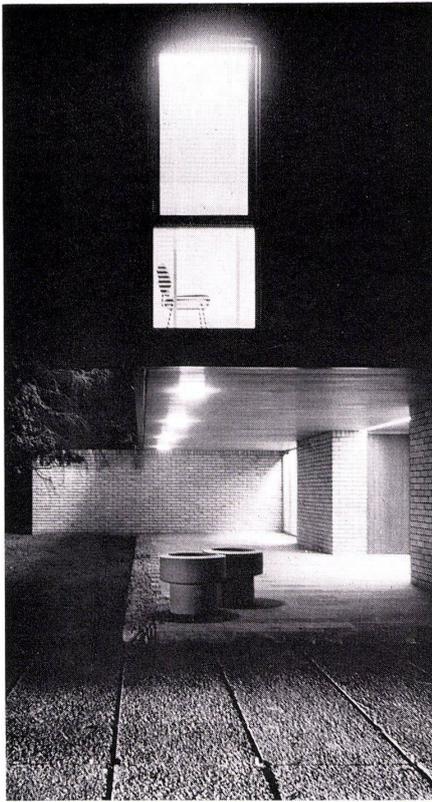
Die Grundrisse bauen sich auf einem Rastermaß von 22,5 cm auf. Die Wände liegen in Abständen von 67,5, 135, 202,5 und 270 cm. Denselben Modul folgen Installationen und Möbel.

Das Stahlskelett ist außen sichtbar und liegt überall in einer Fläche; es ist sandgeblasen mit geglätteten Schweißnähten. In die Skelettfächer sind entweder Holzfüllungen aus Sandwichelementen oder Glaselemente eingelegt, auch diese beinahe bündig mit der Außenkante der Stahlrahmen.

Die Holzfüllungen bestehen außen aus »Western-Rotzeder«, innen aus »Sitka-Rottanne«. Zwischen diesen Holzteilen liegt eine Pappe als Feuchtigkeitsisolierung, als Wärmedämmung eine Schicht Polystyrene und eine Dampfsperre. Die verglasten Flächen bestehen aus Doppelverglasung in Aluminiumrahmen.

Dem weißen Bodenmaterial des Gartengeschoßes (Zementplatten) entspricht im Wohngeschoß ein Bodenbelag aus weißem Glasmosaik. Der Deckenverkleidung des Gartengeschoßes (Kiefer aus British-Kolumbia) entspricht die Rottannendecke des Wohngeschoßes im ersten Stock.

Boden und Decke des Wohngeschoßes sind



4

isoliert mit Polystyrene-Platten. Einzig das schwarzgestrichene Stahlskelett erfordert Unterhalt, alle übrigen Teile des Hauses sind unterhaltsfrei ausgeführt.

Das Haus wird warmluftgeheizt, und zwar von einem Kessel aus, der in der Garderobe im Gartengeschoß steht. Dort liegen auch alle Messer für Elektrisch und Wasser. Die Warmluftzufuhr wird durch zwei Thermostaten kontrolliert, die an beiden Enden des Hauses angebracht sind. Unter der Garage liegt ein großer Öltank mit einer Kapazität für sechs Monate.

Der Beleuchtung des Gartengeschoßes dienen halbvertieft liegende Deckenlampen. Im Wohngeschoß besteht die Hauptbeleuchtung aus Leuchtstoffröhren, die ganz in die Decken eingelassen sind und entlang der Mittelwand verlaufen. Dadurch werden die ledergelben Backsteinwände, die Holzteile und die weißen Vorhänge ohne jede Blendwirkung angestrahlt.

Die meisten Möbel sind eingebaut. Über der Längswand des Erdgeschosses liegen die oben erwähnten Einbauschränke, die, wie die Türen, bis zur Decke reichen. Im Studio finden wir hier Bücherregale, im Hauptschlafzimmer Kleiderschränke, im Badezimmer Schränke zum Auslüften der Kleider, im Hauswirtschaftsraum Vorratsschränke, im Wohnzimmer Schränke für Radio, Fernsehen und Plattenspieler. Alle diese Schränke sind mit zimmerhohen Schiebetüren abgeschlossen. In die Doppelwand zwischen Küche und Bad ist der Herd, Wärmeplatten, die Waschmaschine, der Kühlschrank und eine Tiefgefriertruhe eingebaut. Dementsprechend finden wir zwischen Elternschlafzimmer und Bad die Kalt- und Warmwasserspeicher eingebaut, dazu die Pumpe und einen Wasserbehälter für die Toiletten sowie einen Kleiderschrank.

In den Kinderzimmern sind Betten und Schreibtische fest eingebaut, im Hauswirtschaftsraum ist an einer Wand ein ausklappbares Gastbett befestigt. Falls Bedarf für Dauergäste entstehen sollte, läßt sich dieser durch einen Einbau im Gartengeschoß lösen.

Auch alle nicht eingebauten Möbel wurden vom Architekten entworfen. Sie bestehen aus »Satinchromstahl«-Profilen rechteckigen Querschnittes und haben schwarze Lederpolster. Vier niedrige Tische in der Eingangshalle und im Wohnzimmer haben 2,5 cm



5

dicke Marmor- oder Glasplatten, andere Arbeitsflächen, wie auch der Eßtisch, Teakholzplatten.

Alle Metallteile, wie die speziell entworfenen Lichtschalter und Türgriffe, wie die Gitter an den Radioapparaten, die Pflanzenhalter, die Regalhalter und Warmluftgitter, sind entweder aus gebürstetem rostfreiem Stahl oder aus verchromten Stahl, so daß durch das ganze Haus ein gemeinsamer Metallook geht.

I.S.B./Zie.

4

Vom Garagenplatz gelangt man in das großzügig freigehaltene Erdgeschoß, wo auch der Eingang zu dem kleinen Haus zu finden ist.

Depuis le garage on accède à un rez-de-chaussée généreusement libre, où se trouve l'entrée de la petite maison.

From the garage there is access to the generously planned ground floor, where there is also the entrance to the small house.

5

Der großzügige Wohnraum mit dem Durchgang zum Eßzimmer.

Séjour généreux avec passage vers la salle à manger.

The spacious living room with passageway through to the dining room.

6

Nordfassade 1:500.

Façade nord.

North face.

7

Ostfassade 1:500.

Façade est.

East face.

8

Westfassade 1:500.

Façade ouest.

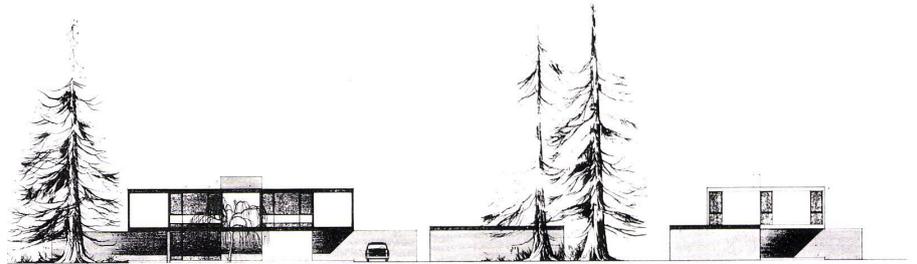
West face.

9

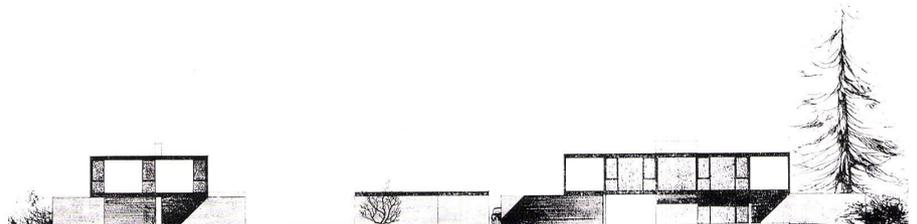
Südfassade 1:500.

Façade sud.

South face.

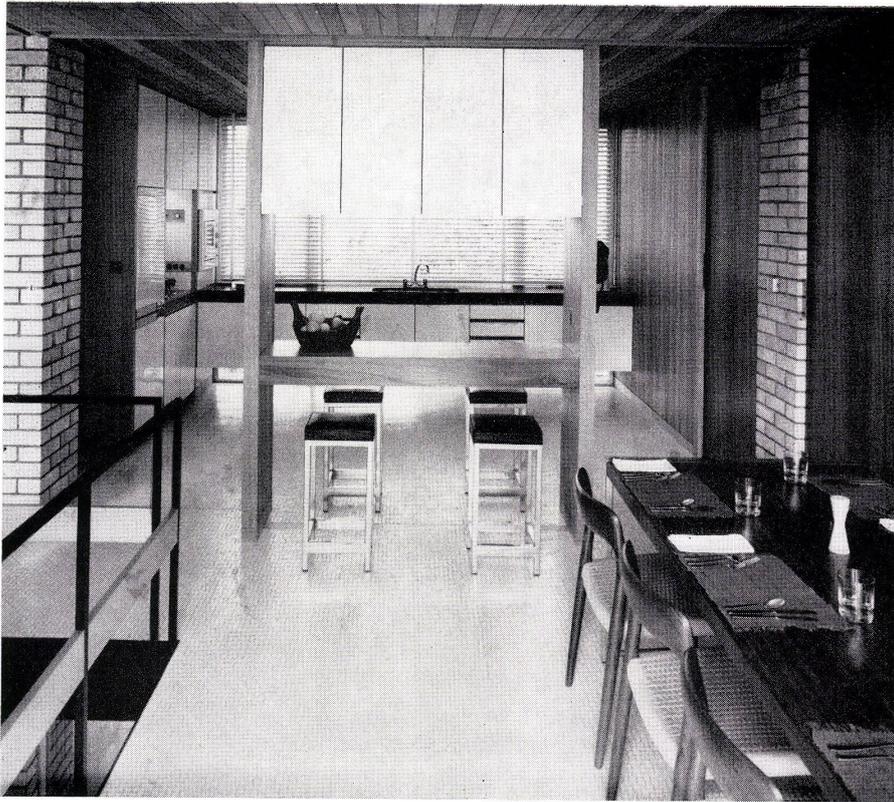


6



8

9



1 Zwischen Eßraum und Küche steht ein Frühstückstisch mit Oberschrank. Durch ihn hindurch sieht man zur Küche.

Entre la salle à manger et la cuisine se trouve la table des petits déjeuners avec, au-dessus, un placard. A travers ce meuble on peut voir la cuisine.

Between dining room and kitchen is a breakfast table with cupboard. There is a view through to the kitchen.

2 Blick vom oberen Treppenende im Eßzimmer ins Wohnzimmer, rechts der Frühstückstisch.

Vue depuis le départ supérieur des escaliers de la salle à manger vers le séjour, à droite on a la table des petits déjeuners.

View from upper landing in dining room into the living room, right, the breakfast nook.

3 Von der Küche aus führt eine Türflucht zum Bad, zum Elternschlafzimmer und zum Studio. Im ganzen Hause geht eine Holzriemendecke durch.

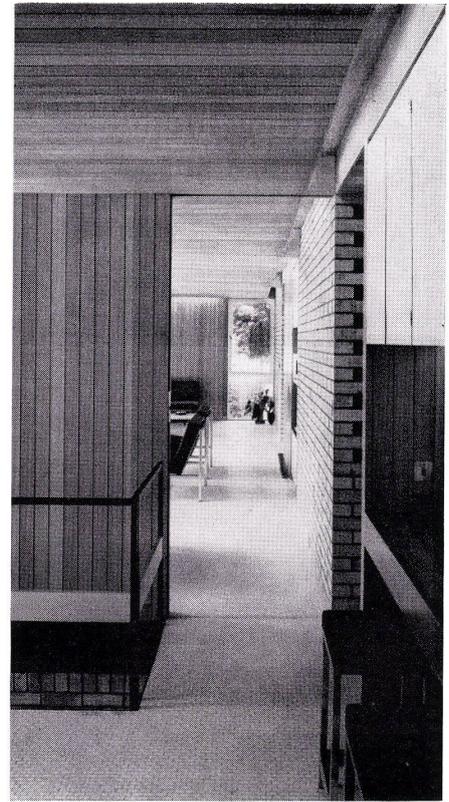
Depuis la cuisine, un couloir mène à la salle de bains, à la chambre à coucher des parents et au studio de travail. Dans toute la maison le plafond est en lambrisage de bois.

From the kitchen doors give access to the bath, the parents' bedroom and the studio. There is a continuous beaded ceiling throughout the house.

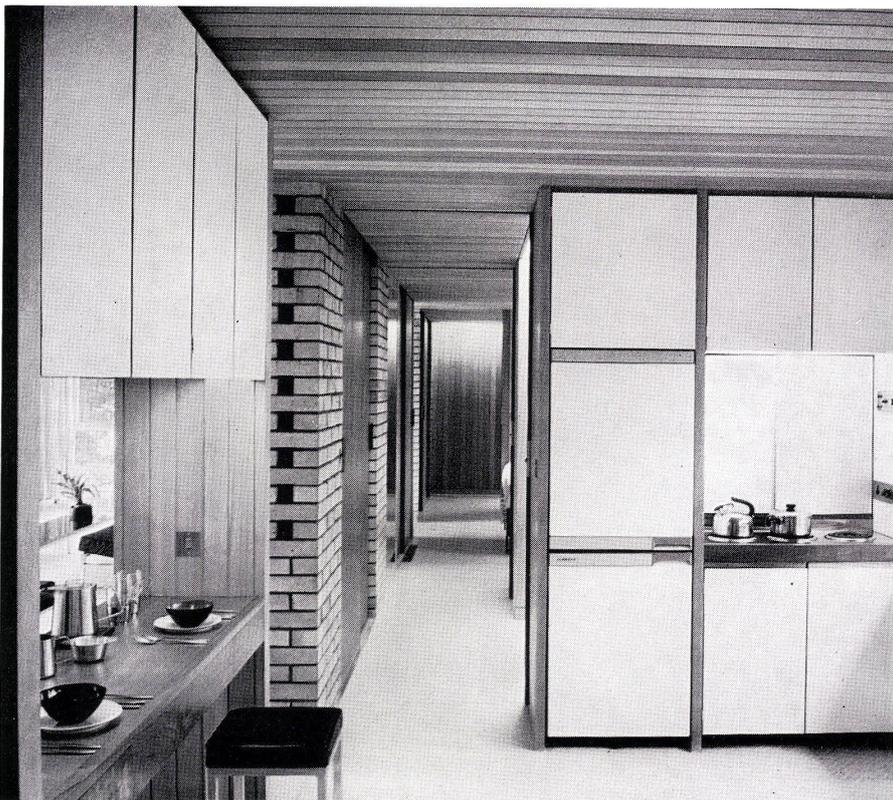
4 Von der Küche aus sieht man über den Frühstückstisch zum Eßzimmer, aus dem die Treppe zum Eingangsgeschoß hinunterführt.

Depuis la cuisine on aperçoit la table des petits déjeuners et la salle à manger d'où les escaliers mènent au niveau inférieur.

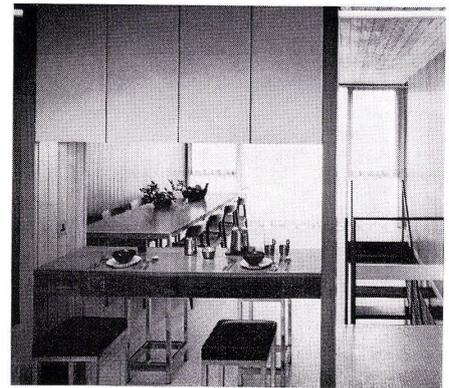
From the kitchen there is a view via the breakfast nook toward the dining room, from which stairs lead down to the entrance level.



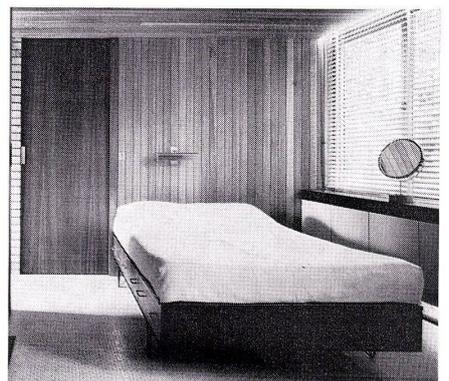
2



3



4



5

5 Alle Zimmer sind spartanisch einfach eingerichtet. Toutes les chambres sont aménagées très sobrement. All the rooms are severely furnished.